

Weltklasse in der Walter-Kolb-Halle Tischtennis-Zaubereien begeisterten Zuschauer

Sparta Prag gegen Deutschland-Auswahl 5:3

clip. Bremerhaven. Da staunt der Laie, der Fachmann wundert sich. Und Fachleute saßen da gestern in reicher Zahl auf der Tribüne der Walter-Kolb-Halle, wo es unter der Regie der DJK Arminia Bremerhaven eine sportliche Veranstaltung von Seltenheitswert gab. Erstens sieht man nicht alle Tage Klasse-Tischtennis (darum nämlich handelte es sich); zweitens muß man sich schon anstrengen, um einen Vergleichskampf auf die Beine zu stellen, an dem insgesamt vier Spieler von mindestens europäischer Klasse teilnahmen.

Genau das ist der DJK Arminia bei der Jubiläumsveranstaltung aus Anlaß des 50jährigen Vereinsbestehens gelungen. Sie hatte sich Europas beste Tischtennis-Vereinsmannschaft Sparta CKD Prag mit den mehrfachen Europameistern Milan Orlowski und Jaroslav Kunz eingeladen, dazu als Gegner eine Deutschlandauswahl auf die Beine gebracht, die eine interessante Besetzung aufwies: Mit den mehrfachen Deutschen Meistern Wilfried Lieck (VfB Altena/Nachroth) und Jochen Leiß (TTC Simex Jülich) waren bundesdeutsche Spitzenspieler von europäischer Klasse dabei, Andreas Becker (Werder Bremen/früher Geestemünder TV) repräsentierte landbremische Spitzenklasse (mit Erfolg!), und Volkmar Runge (Lunestedt) vertrat sozusagen das Tischtennis aus dem nordniedersächsischen Bereich.

Ein hübscher Einfall, Bremerhavens jüngsten Talenten auch die Gelegenheit zu geben, sich in diesem Rahmen vorzustellen: Die Schüler Klaus Zickelbein (GTV) und Thorsten Kittelmann (DJK Arminia) spielten das Doppel gegen die Prager Ovcarik/Rak, verloren zwar in zwei Sätzen, zeigten aber einige Angriffsvariationen, die bei den 500 Zuschauern spontan Zustimmung fanden.

Die in ungewöhnlicher Beifallsfreudigkeit geäußerte Begeisterung der Besucher war natürlich noch größer, als Jochen Leiß und Wilfried Lieck das Spitzendoppel gegen Milan Orlowski und Jaroslav Kunz in zwei Sätzen relativ glatt gewannen. Und Wilfried Lieck, der schon 32jährige Lehrer, schaffte mit seinem Blockspiel — dicht an der Platte stehend und blitzschnell meistens mit der Rückhand konternd — auch einen vielbeachteten Dreisatzsieg über den Ball-Virtuosen Jaroslav Kunz.

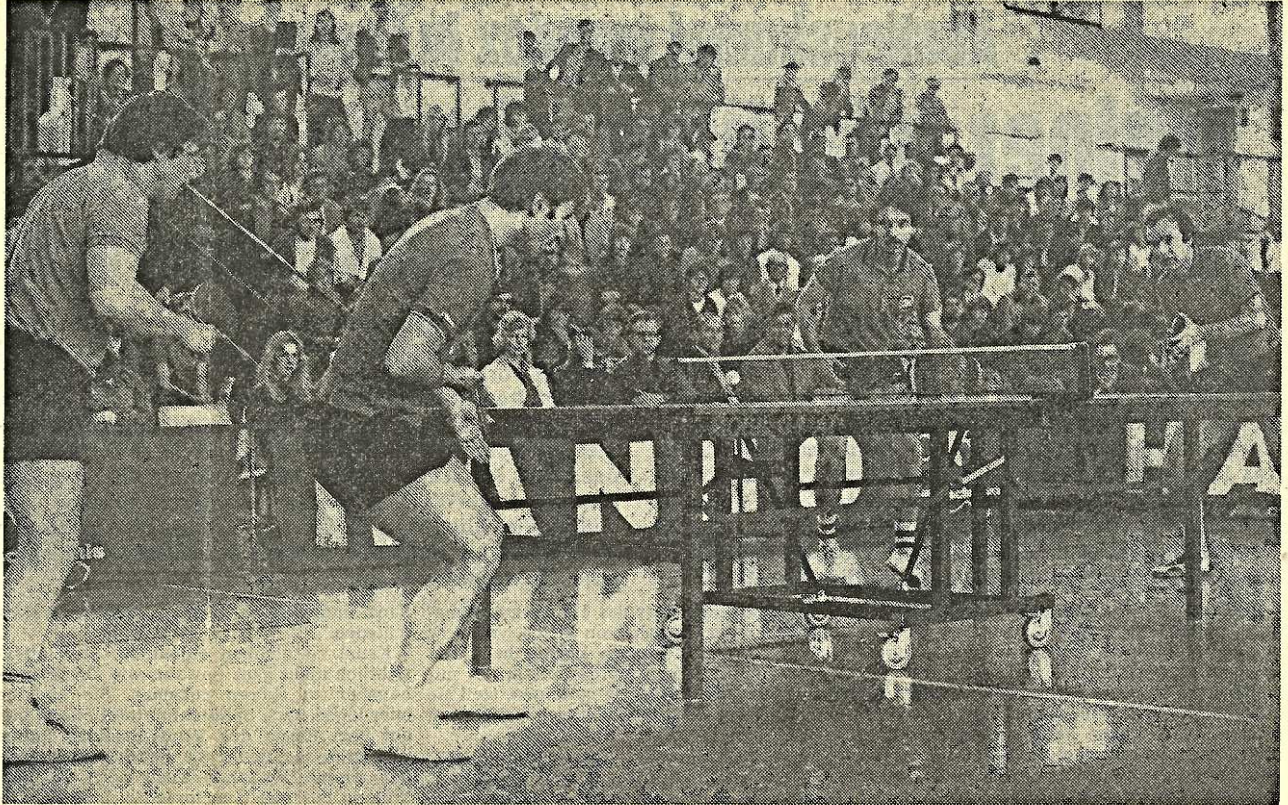
Den dritten Punkt für die Deutschlandauswahl, die — nun erst soll von dem an sich unwichtigen Ergebnis die Rede sein — diesen Vergleichskampf mit 3:7 verlor, errang der „Geestemünder Jung“ Andreas Becker. Er verzeichnete einen sportlich hoch einzuschätzenden, aber auch klug herausgespielten Zweisatzsieg über Pavel Ovcarik. Jochen Leiß indes mußte sich sowohl Milan Orlowski (nach drei ganz spannenden Sätzen) als auch Jaroslav Kunz (ziemlich glatt 0:2) beugen.

Seine Ausnahmestellung in diesem illustren Spielerkreis stellte der mehrfache Europameister Milan Orlowski dann besonders im Match gegen Wilfried Lieck unter Beweis. Er gewann gegen den seine ganze Routine einsetzenden Deutschen deshalb mit 2:0, weil er neben seinen brillanten balltechnischen Fertigkeiten den Typ des Tischtennis-Athleten perfekt verkörpert und unheimlich druckvoll zu spielen versteht.

Begrüßt hatte Stadtrat Heinz Brandt die Gäste aus Prag vor dem Spiel. Als das 3:7 feststand, beglückwünschte Bremerhavens stellvertretender Kreissportbundvorsitzender Hans-Werner Schier die Prager, überreichte ihnen einen Pokal und bezeichnete den Veranstalter DJK Arminia zu Recht als „zweiten Sieger des Tages“. Was der kleine Bremerhavener Verein — in Sonderheit Tischtennis-Jugendleiter Wilhelm Behrens und Geschäftsführer Wolfgang Zumm (gut am Mikrofon) da auf die Beine gestellt hatten, war wirklich das Lob wert — und macht Mut für weitere Initiativen.

Der Clou des Morgens wurde sowohl in der Veranstaltungsfolge als auch in diesem Bericht mit Bedacht für den Schluß aufgehoben. Denn was Milan Orlowski und Jaroslav Kunz in einem Schaukampf an Ballartistik und Clownerie zeigten, ist kaum zu beschreiben — man mußte es einfach gesehen haben. Im spielerisch wirkenden Ballwechsel „beschossen“ sich die beiden, zauberten den Ball — in der Zuschauer-Bankreihe stehend — immer wieder auf die Platte zurück. Clown Kunz stand sogar einmal auf der Platte, schließlich beendete er das von tosendem Beifall und Lachsalven begleitete Match, indem er den Ball in den Mund nahm, zu Orlowski herüberging und — ihm die kleine weiße Kugel auf die äußerste Plattenecke „spuckte“ — gewonnen! In jeder Beziehung...

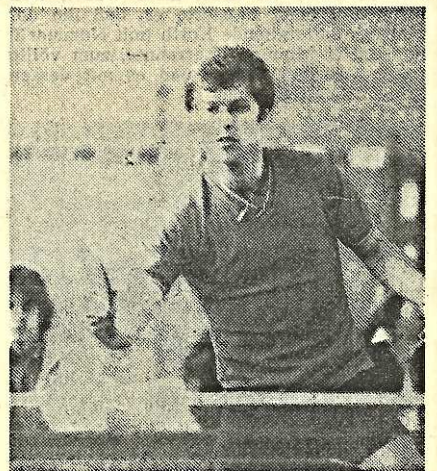
Die Ergebnisse (Deutschland-Auswahl zuerst genannt): Doppel: Lieck/Leiß — Orlowski/Kunz 21:15, 21:13; Zickelbein/Kittelmann — Ovcarik/Rak 16:21, 6:21; Einzel: Lieck — Kunz 21:9, 21:23, 21:17; Becker — Rak 22:20, 16:21, 14:21; Leiß — Orlowski 21:18, 19:21, 16:21; Runde — Ovcarik 12:21, 15:21; Lieck — Orlowski 19:21, 14:21; Becker — Ovcarik 21:15, 21:18; Leiß — Kunz 15:21, 15:21; Runge — Rak 14:21, 16:21.



Das Spitzendoppel: Vorn Jaroslav Kunz (links) und Milan Orlowski, die erstaunlich glatt gegen Wilfried Lieck (ganz rechts) und Jochen Leiß verloren.



Prominente Tischtennisspieler als Gäste im Trikot der DJK Arminia: Die mehrfachen Deutschen Meister Jochen Leiß und Wilfried Lieck.



Der leistungsstärkste Spieler an diesem Morgen: Tischtennis-Athlet Milan Orlowski.



Auch im Skatenspiel erwies sich Tischtennis-Crack Wilfried Lieck (Mitte) als „Fuchs“. Am Vorabend der sportlichen Begegnung hatte die DJK Arminia zusammen mit Dieter Deckers ein Skatturnier organisiert, bei dem kräftig gereizt wurde. Überraschender Turniersieger wurde Arminias Tischtennis-Jugendleiter Wilhelm Behrens, während Wilfried Lieck nach Pech am letzten Tisch den undankbaren vierten Platz belegte. Bremerhavens Kämmerer, Stadtrat Heinz Brandt, war mit eigenen Punkten professionell „sparsam“ und kam auf den vorletzten Platz. Unser Bild zeigt von rechts: Stadtrat Heinz Brandt, Volkmar Runge, Wilfried Lieck, Dieter Deckers und Wilhelm Behrens.